

# Gemeinwohblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK / TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 12.30 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malsenstr. 10, Ruf 344

Nr. 18

Landeck, den 3. Mai 1952

7. Jahrgang

## Gelöste Rätsel

Das Konzert, welches Landeck am Samstag, den 26. April zu Gunsten des Roten Kreuzes veranstaltete, ergab eine eindeutige Antwort auf eine bisher heftig umstrittene Frage. Seit Jahr und Tag geht das Rätselraten um die Rentabilität einer derartigen, heimischen Veranstaltung in unserem kleinen Städtchen hin und her. Die Verneiner wiesen auf die vorausgegangenen Verrückter hin, und die Befürworter — ja, die gab es überhaupt kaum mehr. Das Wagnis war somit ein kühner Entschluß des für unser kulturelles Musikleben verantwortlichen Herrn Professors Hans Loisl. Möge dieser volle Erfolg ihm Befriedigung und Lohn für seine viele Arbeit und für seinen vielen Ärger sein, den dieses Gelingen erforderte.

Man kann also in Landeck kulturell gestalten, man muß es nur richtig machen. Diese erfreuliche Tatsache sei als erste Schlussfolgerung aus dem Konzertabend gebucht, der anscheinend einen Wendepunkt im kulturellen Leben Landecks bedeuten könnte.

Wie schon gesagt: Professor Loisl gebührt unser Dank, nicht nur für die künstlerische Leitung des Abends, sondern auch für dessen klaglose Organisation und — nicht zuletzt — für seinen persönlichen Beitrag. Wie viel Arbeit in dieser kurzen Feststellung eingeschlossen ist, kann nur der beurteilen, der eine ähnliche Aufgabe lösen mußte. Nehmen wir nur die Künstler. Da sagt mancher Wochen vorher zu und Minuten vorher wieder ab, scheinbar weil er noch mehr gebeten sein wollte. Das gibt ein Umstößen, Neubeginnen und ständigen Wechsel. Denn das Programm muß abwechslungsreich sein und doch ein harmonisches Ganzes bilden. Es darf auch nicht zu lange sein, sonst verliert es, trotz hoher Qualität.

In bezug auf Abwechslung war das Programm vom Samstag ein Schulbeispiel. Seine Abwicklung dauerte allerdings beinahe drei Stunden, doch lag das nicht an unserem Loisl, sondern an dem anhaltenden Applaus und an den unerbittlich geforderten Zugaben. Der beste Gradmesser für die gute Laune des verehrten Publikums äußerte sich darin, daß schließlich sogar die notwendigen Handlangerdienste mit Applaus belohnt und von den freiwilligen Helfern mit entsprechendem Humor aufgenommen wurden.

Was am besten gefallen hat? Eine Frage, die nur individuell beantwortet werden kann. Aber man hatte den Eindruck, daß alles am besten gefiel. Wenn daher an anderer Stelle dieses Blattes von berufener Seite der Versuch gemacht wird, den Künstlern gerecht zu werden, dann will das keineswegs ein Abwägen der einzelnen Darbietungen sein. Denn für uns steht fest,

daß jeder sein Bestes leistete und jedem einzelnen unser herzlichster Dank gebührt.

Hier muß aber festgestellt werden, daß dieser Abend dem Roten Kreuz und nicht von ihm gegeben wurde. Die Tätigkeit des Roten Kreuzes beschränkte sich darauf, dem Veranstalter und den Mitwirkenden durch den Geschäftsführenden Obmann, Herrn Josef Plangger, den Dank auszusprechen. Sie erschöpfte sich mit dem Aufstellen zweier Tüchhalterinnen, die das freiwillige Spenden so wesentlich erleichterten, daß nun das Rote Kreuz auch allen lieben Anwesenden den herzlichsten Dank zum Ausdruck bringen kann.

\* \* \*

In der letzten Zeit gab es auch noch ein zweites Rätsel zu lösen, das diesmal das Rote Kreuz stellte. Hier sei gleich eingestanden, daß dem Verfasser ein Fehler unterlief, der gewiß viele Löser von der Einsendung der Auflösung abhielt. Vom ersten Entwurf des Rätsels war die Bezeichnung des ersten zu suchenden Wortes in den zweiten Entwurf geraten und so wurde nach dem Gründer des Friedenspreises (Nobel) gefragt, während ein Signalinstrument (Nebelhorn) gemeint war. Herr Professor Burghard Breitner hat uns bei der Einsendung seiner Auflösung auf diesen Fehler in launiger Form aufmerksam gemacht. Immerhin war die Zahl der eingesandten Lösungen so groß, daß die Preisträger ausgelost werden mußten.

Die richtige Lösung lautete: 1. Nebelhorn. 2. Ariadne. 3. England. 4. Christine. 5. Salbei. 6. Lobadiller. 7. Entwurf. 8. Nachnahme. 9. Hilferuf. 10. Ichthyol.

Nächstenhilfe — Frieden

Preisträger sind:

1. Herr Pol.-Oberwachmann Karl Scherl, Landeck
2. Fr. Hilde Hofmann, Flirsch
3. Frau Maria Kieder, Zams
4. Fr. Olga Thurner, Landeck
5. Frau Winni Scherl, Martinsbruck

Die Buchpreise werden in diesen Tagen zugestellt.

Der Anklang, den dieses Preisrätsel gefunden hat, veranlaßt das Rote Kreuz zu der baldigen Ausschreibung einer neuen Aufgabe. Aber nicht gleich, denn augenblicklich steht es selbst vor der schweren Aufgabe der wirksamen Gestaltung der Sammelwochen, zum Wohle der Bedürftigsten und der Kranken unseres Bezirkes.

R. Th.



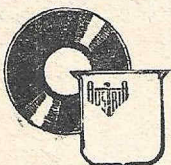


## Aus dem Kulturleben

Landeck singt und spielt fürs Rote Kreuz

Nach längerer Zeit stellten sich am Samstagabend im Vereinshaus einem sehr kunstsinigen und beifallsfreudigen Publikum wieder einmal Landecker Sänger und Solisten in einem von Prof. Toisl wirkungsvoll zusammengestellten Konzert vor. Die zahlreichen Zuhörer fanden ganz richtig heraus, daß es sich bei den Darbietungen meist um Laien handelte, die aber doch ihr Bestes für die Kunst gaben. Der Männerchor des Gesangsvereins brachte, unter der Leitung seines Chorleiters, Ing. Anton Kurz, bzw. von Magister Josef Hörbst, gut einstudierte Volkslieder zu Gehör. Das Klarinettenquintett von Mozart wurde in bewährter Zusammensetzung (Anton Herowitzsch, 1. Violine, Hilde Strizel, 2. Violine, Dr. Gustav Kielhauser, Viola, Ing. Ernst Strizel, Cello, und Dr. Hans Kröß, Klarinette) gebracht. Sehr lebhaften Beifall errang Frau Maria Lajda mit dem Vortrag ihrer Arien, wobei es die Sängerin ausgezeichnet verstand, mit ihrer tragenden und geschmeidig-vollen Stimme die Zuhörer in ihren Bann zu ziehen; auch sang sie sehr korrekt und besaß einwandfreien Rhythmus. Ing. Ernst Strizel brillierte in seinen Violinoli, besonders in der Romange von Paganini, durch seine hohe technische Fertigkeit. Zu sehr starkem Applaus riß Hans Parth das Publikum mit dem Vortrage seiner Lieder hin; dabei lag Parth's Stärke als Tenor hauptsächlich in den Operettenliedern. In den kammermusikalischen Werken kam auch das seltener gespielte Horntrio von Brahms mit seinen vielen technischen Feinheiten und Schwierigkeiten sehr gut zur Geltung (Ing. Strizel, Violine, Rudolf Machacek, Waldhorn, und Prof. Toisl, Klavier). Franz Singer glänzte in den Variationen über „Carnaval in Venedig“ als Solist mit seiner großartigen Beherrschung seines Instruments (Zugposaune). Heinrich Gurschler, bestens assistiert von Hermann Mair (Gitarre), trug mit seinen Zithervorträgen, darunter auch eigener Komposition, sehr zur Belebung des Programms in heimischer Volkskunst bei, während die Gebrüder Jöchler das auch bei uns stark verbreitete Akkordeon in oft virtuosen Vorträgen gut zur Geltung brachten. Den Höhepunkt des Abends bildete jedoch der künstlerisch-hochstehende Vortrag von „Einzug der Gäste auf Wartburg“ (aus „Tannhäuser“) von Wagner-Liszt durch Professor Hans Toisl, der damit den wahren Künstler und Könnner am Klavier verriet und auch in der meist nicht immer leichten Begleitung der Solisten seine überragende Stärke auf diesem Gebiet bewies.

Es wurden mehrere Zugaben, oft sogar stürmisch gefordert und auch bereitwillig gewährt. H. W.



**SCHALLPLATTEN!**

Marken PHILIPS und POLYDOR  
bei

**Radio R. Fimberger**

„König Salomons Diamanten“. Die Leitung der Lichtspiele Landeck gibt bekannt, daß dieser größte Afrika-Farbfilm der Gegenwart — derzeit läuft er in Innsbruck — in Kürze auch in Landeck zu sehen sein wird.

## Bis jetzt 6 Musikfeste geplant

Für den vergangenen Sonntag hatte der neue Bezirkskapellmeister Hans Parth von Landeck die Kapellmeister aus dem ganzen Bezirke zu einer Besprechung eingeladen, an welcher 9 Kapellmeister teilnahmen und einer sich entschuldigen ließ. Diese Tagung hatte vor allem den Zweck, die Veranstaltungen der einzelnen Musikkapellen aufeinander abzustimmen, um keine störenden Doppelbesetzungen zu erleben, sowie Zeitpunkt und voraussichtliches Programm des Bezirksmusikfestes in Landeck endgültig festzulegen. Bei dieser Versammlung wurden bisher 6 Musikveranstaltungen für diesen Sommer im Bezirke fixiert, und zwar:

- 25. Mai: Paznauner Taltag in See;
- 2. Juni (Pfingstmontag): Großes Wiesensest in Zams;
- 8. Juni: Wiesensest in Schönwies (die Stadtmusikkapelle Landeck sagte ihre Mitwirkung dabei zu);
- 6. Juli: 2. Arberger Musikfest in St. Anton; in Nied 275 jähriges Bestandsjubiläum mit Musikfest des Oberen Gerichtes;

12. und 13. Juli: Bezirksmusikfest in Landeck; am Vorabend Platzkonzert der Gastkapelle Zams, wofür letztere bereits fest zugesagt hat. Hinsichtlich des Bezirksmusikfestes äußerten sich die Kapellmeister getade der Landgemeinden, daß ihnen sehr an der Austragung eines Wertungsspiels liege. Denn wenn sie auch wissen, daß sie — auf Grund verschiedener Umstände — schlechter abschneiden, so erhalten sie mit der Bewertung doch einen Gradmesser des Könnens und Fortschrittes ihrer Kapellen. Auch für das heutige Bezirksmusikfest wurden wieder ein Marsch und ein Konzertstück, je nach

IM MODERNAUS HUBER  
ALLE IST WAS SCHÖNES DA.  
OP GRET, LIESL oder URSULA - FÜR

freier Wahl, für das Wertungsspielen vorgeschrieben. Für das Gesamtspielen aller Musikkapellen nach der Feldmesse wurde heuer der Bozner Bergsteigermarsch ausgewählt. Es wurde dann auch noch der Wunsch bzw. Vorschlag vorgebracht, daß die beim Bezirksmusikfest ankommenden einzelnen Musikkapellen nicht mit ihrem Lastkraftwagen bis direkt zum Festplatz oder zur Feldmesse fahren, sondern bereits an den Ortseingängen von Landeck absteigen und dann mit klingendem Spiel durch die Stadt zum Sammelplatz einrücken sollen.

Obwohl die ganze Sitzung nur zwei Stunden dauerte, äußerten sich die Kapellmeister sehr befriedigt über deren sachliche Atmosphäre, die ein abgeklärtes Ergebnis der Besprechungen erbrachte. Es wurde gehofft und gewünscht, daß sämtliche weiteren Sitzungen der Kapellmeister oder Obmänner der Musikkapellen des Bezirkes in einer ähnlichen erfreulich-sachlichen Art abgewickelt werden.

## Florianifester der Freiw. Feuerwehr Landeck

Am Sonntag, den 4. Mai wird um 1/2 10 Uhr für die Freiwillige Feuerwehr Landeck deren Florianimesse gelesen. Die Feuerwehr rückt hiezu erstmalig mit der vom 5. Zug (Perjen) gegründeten Feuerwehrkapelle Landeck aus, die auch die Schubertmesse spielt. Zum Abmarsch versammeln sich alle Feuerwehrmänner um 9 Uhr vor dem Vereinshaus. Das Stadtkommando

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck



**Vom Gesangsverein Landeck** wird uns geschrieben: Anlässlich der Hochzeit unseres aktiven Mitgliedes Karl Schnitzer brachten ihm die Sänger am 17. April ein gutgelungenes Ständchen dar. Da der Karfreitag nicht der geeignete Tag für ein Ständchen war, mußten wir daselbe über die Feiertage verschieben und es im Anschluß an seine Hochzeitsreise bringen. Die Feuerwehr Perzen ließ diese Gelegenheit auch nicht ungenützt vorübergehen und schloß ihm drei Ehrenböller. Anschließend saßen wir beim „Aufbaum“ noch einige Stunden gemütlich beisammen.

Wenn auch von manchen Seiten das Gerücht ausgesprengt wird, daß der Gesangsverein nicht mehr bestehe, so haben wir durch dieses Ständchen und unsere Mitwirkung beim Konzert am Samstag im Vereinshaus bewiesen, daß dem nicht so ist. Obwohl derzeit ein guter erster Tenor verreist ist und ein weiterer guter erster Tenor am 22. April schwer verunglückt ist und derzeit im Krankenhaus liegt, waren wir doch in der Lage, mitzuwirken, wenn auch mit Umstellungen und geändertem Programm. St.

### Für 40 jährige treue Dienste

Der Herr Landeshauptmann von Tirol hat Frau Kreizenz Strehle in Landeck in Anerkennung ihres über 40 jährigen ununterbrochenen Dienstes bei der Textil-A. G. Landeck das vom Landtag festgesetzte Ehrengeschenk zuerkannt. Ehrenurkunde und Ehrengabe wurden ihr von BSH. Dr. Koler überreicht.

Ebenfalls für 40 jährige treue Dienste bei der Donau-Chemie Landeck erhielten dieses Ehrengeschenk: Wilhelm Gmeiner, Peter Ostermann und Josef Köbele, alle in Landeck. Auch ihnen überreichte der Bezirkshauptmann persönlich die Ehrenurkunden und -gaben.

Dieselbe Ehrung wurde auch der Hebamme Kamilla Jangerl in Pettneu, in Anerkennung ihres 40 jährigen ununterbrochenen Dienstes als Hebamme, zuteil.

Den Arbeitsjubilaren herzliche Glückwünsche!

**Notes Kreuz** (Wochenbericht). Am 22. April brach sich eine Frau aus Graz beim Skilaufen bei der Jamtalhütte Schien- und Wadenbein und mußte vom Rettungs-



zum Wäschewaschen? Tatsächlich befand sich unter den zahlreichen Anerkennungsschreiben, die das Perzon-Werk in Bregenz im Februar 1952 erhielt, auch eine Zuschrift der Frau Olga A., Villach, „Daß

**Perzon**

die Wäsche so blendend weiß macht, daß man eine Schneibrille brauchen könnte.“ Benutzen auch Sie

**PERZONEXTRAMILD**

dienst aus Galtür nach Zams gebracht werden. BM. Rudolf Huber in Pians zog sich bei der Arbeit eine Brustkorbverletzung zu. Am 24. 4. wurde ein Herr aus Wien mit Knöchelbruch aus Galtür nach Zams eingeliefert. Am 25. 4. erlitt der Zollwachbeamte Simon Eder aus Feichten durch Sturz mit seinem Motorrad auf einer frisch geschotterten Straße Brüche des linken Schien- und Wadenbeines. Am 26. 4. wurde der Arbeiter Donato Marzari bei der Arbeit im Laraintale von einem stürzenden Holzstoß mitgerissen und erlitt einen Oberarmbruch, wahrscheinlich auch innere Verletzungen. Eine Stuttgarterin brach sich beim Skilaufen in der Gegend der Heidelbergerhütte das Schienbein und mußte von Ischgl nach Zams gebracht werden. — 23 Ausfahrten, 2 freudige Ereignisse, 3 Blinddarmentzündungen. Ein Patient aus Graun mußte nach Natters und eine Patientin aus Mathon nach Hall gebracht werden.

### Schwerer Verkehrsunfall in Zams

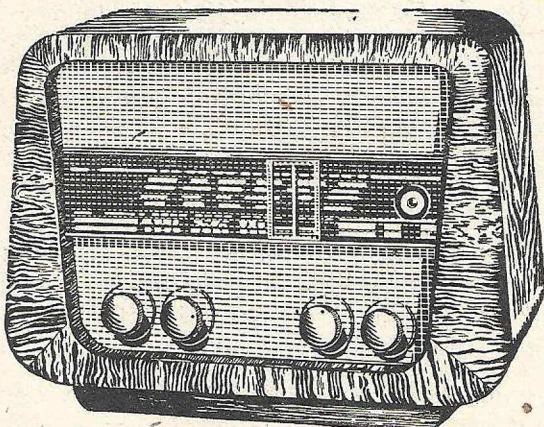
Am letzten Freitag mittags gegen  $\frac{1}{2}$  2 Uhr ereignete sich auf der Bundesstraße im Gemeindegebiet Zams ein Verkehrsunfall, und zwar fast an der gleichen Stelle wie im letzten Sommer der tödliche Verkehrsunfall des Klosterknechtes Jäger, nämlich bei der Einmündung der

# Umtauschaktion verlängert bis 15. Mai 1952

bei

## RADIO LENFELD

LANDECK - beim Kino



PHILIPS Adagio 52 - S 1.895.-

Ab Altapparat S 375.-

Anzahlung S 220.-

12 Raten à S 123.50

Vergütung für jeden kompletten, wenn auch

reparaturbedürftigen alten Radio-

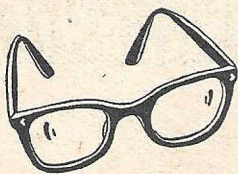
apparat bei Ankauf eines neuen Gerätes:

S 500.- bei Ankauf eines LUXUS-SUPERS

S 375.- „ „ „ GROSS-SUPERS

S 180.- „ „ „ KLEIN-SUPERS





**Nicht warten**  
und mit Ihren alten, zerkratzten  
Gläsern die Augen schädigen,  
sondern sofort eine neue Brille  
bei

**Optiker J. PLANGGER**  
LANDECK - Ruf 370  
Lieferant aller Krankenkassen

Gemeindestraße aus der Siedlung in die Bundesstraße. Der B. B.-Oberbauarbeiter Josef Berktold aus Grins fuhr mit seinem Fahrrad mit Hilfsmotor beim Einbiegen aus der genannten Gemeindestraße in das auf der Bundesstraße in Richtung Imst fahrende Motorrad des Schlossers Josef Dacas aus Landeck hinein. Beide Fahrer kamen mit ihren Fahrzeugen zum Sturze, wobei Berktold einen Bruch des Oberkiefers und eine Gehirnerschütterung erlitt; von einem vorbeifahrenden Lkw. wurde er sofort in das Krankenhaus eingeliefert. Dacas trug nur eine leichte Abschürfung am Kopf davon. Das Fahrrad mit Hilfsmotor Berktolds wurde schwer, das Motorrad Dacas' hingegen nur leicht beschädigt.

### In ein Auto hineingelaufen

Auf der Bundesstraße ereignete sich in der Nähe des Weilers Starckenbach bei Schönwies am Montag kurz vor 12 Uhr mittags ein Verkehrsunfall, bei dem die in Starckenbach wohnhafte 7jährige Schülerin Roswitha Föger verletzt wurde. Das Mädchen befand sich zu dieser Zeit auf dem Heimweg nach Starckenbach und begegnete dabei einem ihr entgegenkommenden Miffuhrwerk. Bei diesem löste sie die rückwärts befindliche Bremse und lief dann quer über die Straße davon. In diesem Augenblick kam aus der Gegenrichtung ein Personenwagen gefahren, welcher das Kind mit dem Kotflügel erfasste und zur Böschung schleuderte. Mit seinem Pkw., der eine Salzburger Nummer aufwies, brachte der Fahrer das verunglückte Kind gleich ins Krankenhaus nach Zams. Besondere äußere Verletzungen konnten am Kinde nicht festgestellt werden.

### Das 14. Lawinenopfer

Am Samstag wurde auf der Putzentalpe, etwa eine Gehstunde nördlich von St. Jakob a. A., auf einer Lawine eine ausgeaperte Leiche aufgefunden. Nach dem bei der Leiche vorgefundenen Identitätsausweis handelt es sich um den 31jährigen, ledigen und in Wien wohnhaft gewesenen Angestellten Günther Zmuck. Seine Leiche wies bei ihrer Auffindung keinerlei Verletzungen auf. Aus der ganzen Situation scheint ein fremdes Verschulden an dem Tode Zmucks ausgeschlossen. Es ist möglich, daß die Leiche längere Zeit in der vor etwa 1½ Monaten auf dieser Alpe niedergegangenen Lawine gelegen sein dürfte und erst circa 5-6 Tage vor ihrer Auffindung aus der Lawine ausgeapert ist, da noch keine Verwesungserscheinungen bemerkbar waren.

### Alle Privatvermieter

des Verkehrsverein-Bereiches „Landeck und Umgebung“ werden gebeten, freie Fremdenbetten, die sie für Sommer zu vermieten beabsichtigen, jetzt schon beim Verkehrsverein (Landeck, Hotel „Goldener Adler“) zu melden, da dort laufend Anfragen nach Privatunterkunft einlangen.

**Evangelischer Gottesdienst** am Sonntag den 4. Mai 9.30 Uhr in der Burschlkirche (Liebenwein).

## Stadtgemeindevamt Landeck Schutz des Feldgutes

Aus gegebener Veranlassung wird auch heuer wieder darauf aufmerksam gemacht, daß das Feldgut (das sind alle Sachen, welche mit dem Betriebe der Land- und Feldwirtschaft im weitesten Sinn im unmittelbaren und mittelbaren Zusammenhang stehen) unter dem besonderen Schutz des Feldschutzgesetzes steht. Jedwede Übertretung des Feldschutzgesetzes und insbesondere jede Beschädigung des Feldgutes werden als Feldfrevel nach dem Feldschutzgesetz bestraft.

Insbesondere sind verboten:

1. Das unbefugte Gehen, Lagern, Reiten und Fahren in Gärten, auf benutzten oder zum Anbau bereits vorbereiteten Äckern, auf Wiesen zur Zeit des Grasschnittes, endlich auf Grundstücken jeder Art, sobald diese durch Einfriedung, Verbotstafeln oder andere kennbare Warnungszeichen als abgesperrt bezeichnet sind.
2. Das unbefugte Betreten von Wegen und Steigen, welche zur Zeit des Reisens der Feld- und Baumsfrucht über Verfügung eines hierzu Berechtigten abgesperrt und durch Verbotstafeln oder andere kennbare Zeichen als verbotene Wege bezeichnet sind.
3. Das unbefugte Beseitigen oder Beschädigen sowie das Öffnen der Abschlußvorrichtungen an denselben, ohne sie wieder zu schließen, und das Beseitigen oder Beschädigen der Verbotstafeln oder Warnungszeichen.
4. Die unbefugte Eröffnung von Fußsteigen und Feldwegen über fremde Grundstücke.
5. Die eigenmächtige Einackerung, Umgrabung oder sonstige Beschädigung gemeinschaftlicher Feldwege, Fußsteige oder Raine, Vorrückung oder Beseitigung der Grenzzeichen und Abackerung von fremdem Grund.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß eigenes Feldschutzpersonal aufgestellt wird, das die Einhaltung des Feldschutzgesetzes überwachen wird. Dieses Personal wird mit Ausweisen und Abzeichen versehen sein. Es hat alle Befugnisse von Polizeiorganen, soweit es in der Wahrnehmung tätig wird; es darf auch Verhaftungen zum Zwecke der Ablieferung eines Delinquenten an die zum weiteren Verfahren zuständige Bezirksbehörde unter gewissen Voraussetzungen vornehmen.

**Gämtliche Holzbezugsberechtigten,** Privatwald- und Sägewerksbesitzer werden darauf aufmerksam gemacht, daß zur Verhütung der Borkenkäfergefahr das in der Rinde liegende Holz im Wald, auf Wegen und Straßen und ebenso in Sägewerken bis spätestens 15. Mai 1952 entrindet werden muß. Gegen dieses Gebot Zuwiderhandelnde haben mit Anzeige und Bestrafung zu rechnen.

**Die Stadtbücherei** ist nun wieder zu den gewöhnlichen Zeiten geöffnet. Sie befindet sich jetzt in den neuen Räumen auf dem gleichen Gange der Volksschule in den ehemaligen Büroräumen der Tiwag.

**Fundaustweis:** Ein hertenloses Schaf wurde am Innufer gefunden. Der Bürgermeister: Zangerl e. h.

**Ärztlicher Sonntagsdienst am 4. Mai 1952**

Dr. Walter Stettner, Tel. 277, Wohnung 248

**Tiwag-Stördienst** (Landeck-Zams) 3.-4. 5.: 1952: Tel. 509



# SPORT

## SV. Telfs - SV. Landeck 2:3 (1:2)

Wenn auch viele Pessimisten einen ungünstigen Ausgang dieses entscheidenden Auswärts-Punktekampfes befürchteten, so wurde die stolze Bilanz des SV. Landeck in der Meisterschaft 1951/52 doch durch keine Verlustpunkte unterbrochen. Denn in 26 M-Spielen der Ersten, Jugend und Schüler gab es 21 Siege und 5 Unentschieden bei einem Torverhältnis von 127:19! Allerdings sah man dieses Spiel als das schwerste Spiel dieses Frühjahres an und kämpfte bis zur letzten Minute; und dieser aufopferungsvolle Kampf, in dem hauptsächlich in den letzten 20 Spielminuten Hubert wie ein Löwe kämpfte, brachte als Lohn 2 wertvolle Punkte ein! Nach anfänglichem nervösem Abtasten erarbeiteten sich die Landecker eine leichte Feldüberlegenheit, die auch in 2 Treffern von Otto ihren Ausdruck fand (Überschusschuß und Kopfball), nachdem die Unsrigen pausenlos angegriffen hatten. Knapp vor der Pause gelang den Platzherren das Anschlußtor aus einer kleinen Unaufmerksamkeit der Dekkung, in der Scharsching sein Debut glänzend gestaltete. Nach der Pause überraschte wieder Otto den Telfser Goalie mit einem rasanten Weitschuß. Durch ein „Telfser“ Publikum angefeuert, buchten die Gastgeber die letzten 20 Minuten für sich, wobei sie auch eine harte Gangart forcierten und noch ein Tor erzielten. Weiter langte es nicht, denn die Landecker mauerten fast hermetisch ab und fanden doch noch Zeit zu gelegentlichen Entlastungsangriffen. — Die Landecker Schüler besiegten nach einem interessanten Spiel ihre in der Tabelle gefährlichen Telfser Nebenbuhler einwandfrei mit 2:0 und sind damit praktisch schon Oberländer Schülermeister. Auch die Jugend machte mit der Kastner-Jugend auf deren Plätze nicht viel Federlesens und knallte ihnen 14 Bummerln ins Gehäuse.

## SV. Zams - FC. Vils 0:2 (0:2)

Gleich vorneweg gesagt: Die Zamser waren seit dem Landecker Spiel nicht wiederzuerkennen, obwohl sie sich einen Heimsieg gegen die gefährlichen Außerferner unter allen Umständen vorgenommen hatten. In gewissem Sinne wäre er ja auch möglich gewesen, aber dann hätte man nicht zu früh „aufstecken“ dürfen. In der 1. Teilzeit hatten die Zamser den teilweise sehr starken Wind mit sich, griffen sehr oft an, aber die überaus harte Vilsener Verteidigung vereitelte jeden zählbaren Erfolg. Und dann kam die Überraschung: Aus der Zamser Überlegenheit im Mittelfeld gab es knapp hintereinander 2 Tore für die Gäste! In der 16. Minute nach einem Hands Adis im Strafraum und wenige Minuten darauf nach einem Fehler Nikolussis, der den linken Flügel ziehen ließ. Die Zamser drängten weiterhin, aber ungenaues Zuspiel und Schußpech (Ossi 2x1) brachten nichts ein. Nach Seitenwechsel das gleiche Bild, aber gegen die mit 8 Mann mauernenden Vilsener konnten sich die Zamser nicht durchsetzen. Allerdings würde man für solche Spiele bessere Schiedsrichter als Herrn Ripsam brauchen. — Die Zamser Jugend siegte 2:1 über Vils durch Tore von Riedl und Zangerl.

## Wer wird Oberländer Fußballmeister?

Wenn wir die nachstehende Tabelle betrachten, so wie sie sich nach der 3. Runde der Frühjahrsmeisterschaft ergibt (das Spiel Silz - ESV. wurde mit 3:0 für Silz eingerechnet), dann ergibt sich ganz klar ein hartnäckiges Duell der beiden Spitzenreiter Landeck und Vils, welches durch den Sieg der Letzteren über Zams noch verschärft wurde. Das entscheidende Spiel ist wohl die Begegnung der beiden führenden Vereine am 11. Mai in Landeck. Können die Schwarzweißen hier gewinnen, dann können sie sogar gegen Silz verlieren, vorausgesetzt, daß sie das Spiel gegen den ESV. gewinnen. Dann wäre den Landeckern der Weg in höhere Fußballklassen Tirols wieder frei, aus deren Gefilden sie vor einigen Jahren unsanft herausbefördert worden waren. Sollte es einen Abstieg geben, so wird das Spiel am Sonntag, ESV.-Imst, auch schon einiges klären und ein Eisenbahner-Sieg diese der Abstiegssorgen entheben.

	Sp.	Gew.	Un.	Verl.	Torv.	Pkt.
1. SV. Landeck	9	8	1	—	30:9	17
2. FC. Vils	9	7	2	—	25:10	16
3. SV. Silz	9	4	2	3	17:22	10
4. SV. Zams	8	3	—	5	20:17	6
5. SV. Telfs	8	3	—	5	21:25	6
6. ESV. Oberinntal	8	1	1	6	9:17	3
7. FC. Imst	9	—	2	7	11:33	2

Am kommenden Sonntag fahren die Zamser zum Punktekampf nach Silz, während die Eisenbahner die Imster in Landeck empfangen, die Landecker haben spielfrei.

## Ein „Alter“ lief den Jungen davon!

Bei den Tiroler ASKÖ-Geländelaufmeisterschaften am 20. April stellten sich dem veranstaltenden ASV. Landeck nicht weniger als 36 Sportler auf der Trams. Für eine große Überraschung sorgte der in der Altersklasse startende Hans Guggenberger vom ATV. Innsbruck, der die Tagesbestzeit lief. Ein neues Talent tauchte in der allgemeinen Klasse mit Hans Schuchter (ASVL.) auf, der bei seinem ersten Start in seiner Klasse Erster wurde, nachdem er Erwin Neumeister (ASVL.) vorbeigezogen war. Bei den Junioren siegte mit Hermann Frizzi (ASVL.) ein Favorit vor seinen Vereinskameraden Karl Bauer und Arnold Thurner. In der männl. Jugend A siegte Siegfried Wagner (ASVL.) vor Karl Eckl, Gernot Fuckerrieder, Hermann Gurschler und Hans Ladner, alle ASVL., während in Jugendklasse B Albert Stamm vor Herbert Gschwandtner, Albert Schritt und Philipp Traxl, alle ASVL., Erster wurde. Bei der weibl. Jugend B ließ Olga Frizzi keinen Zweifel über ihren Sieg offen.

## Beim Staffellauf „Rund um Pradl“

beteiligte sich auch der ASV. Landeck mit 2 Staffeln (12 Mann), wobei seine Staffel I den 4. und Staffel II den 6. Rang belegte, dies gegen stärkste Konkurrenz bei insgesamt 7 Staffeln.

Für Sonntag, den 4. Mai schreibt der ASVL. ein großes Ivo. Leichtathletikmeeting aus. Das bisherige Nennungsergebnis läßt spannende Kämpfe erwarten, da u.a. Staatsmeister Bruno Schneider, Österreich-Rekordler Franz Fritz der T. I., der beste Sprinter Tirols, Pedrazolli vom IAC. wie auch der SV. Reutte die Entsendung seiner besten Sportler zugesichert haben.

## ATZ.: Triptyks in die Schweiz

Wenn Mitglieder des Automobil- und Touringclubs Tirols sich zu länger dauernder Arbeit in die Schweiz verpflichten und zum Arbeitsantritt ihr Kraftfahrzeug mitzunehmen wünschen, bedürfen sie zuvor einer Bewilligung des zuständigen Schweizer Zollkreises; erst dann dürfen sie ihr Fahrzeug mittels eines Triptyks in die Schweiz einführen. Wenn ein solches Mitglied daher ein Schweizer Triptyk ausstellen lassen will, dann muß es die genannte Bewilligung vorweisen. Andernfalls muß mit Unannehmlichkeiten mit den Schweizer Zollbehörden und evtl. sogar mit Triptyksperr für die Schweiz gerechnet werden. Diese Bestimmung trifft natürlich nicht für Grenzgänger zu, die täglich in ihren österr. Heimatort zurückkehren. Begeben sich die Mitglieder nur zu Reisezwecken in die Schweiz, dann gelten die bisherigen Vorschriften.

**Trauungen in Landeck:** Am 26. April der Fabrik- schlossermeister Ernst Konzett und die Privatangestellte

Auch zum

# Muttertag

kaufen Sie am besten bei Pesjak.

Auf alle Strickwaren gewähren wir bis 11. Mai 1952

## 15% Rabatt

Spezialgeschäft für Herren- und Damenwäsche

# Anna Pesjak

Landeck, Maisengasse 16 - Telefon 462



## Ein schönes Buch

und viele andere

Geschenke

zum Muttertag

aus der

Buchhandlung

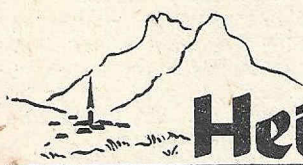
# JOS. JÖCHLER

Tel. 464

Jemgard Meier, beide aus Nüziders (Ubg.); am 28. 4. der Konditormeister Herbert Mayer, Mallsertstraße 27, und die Buchhalterin Elisabeth Maria Huber, Mallsertstr. 40.

### Die 5 ältesten Flirscher 387 Jahre alt!

Aus Flirsch wird uns geschrieben: In unserer Gemeinde zählen die ältesten fünf Männer zusammen 387 Jahre. Es sind dies der Gastwirt Nikolaus Juen mit 80 Jahren (er fährt noch mit dem Fahrrad zur Kirche!), der Private Heinrich Plattner mit 79 Jahren, der Bauer Johann Matt, der im Alter von 77 Jahren noch immer sein Gut selbst bearbeitet, der Schuhmachermeister i. R. August Konrad mit 76 Jahren; sowie der Bauer Josef Geiger mit 75 Jahren. — Luft und Wasser sind in Flirsch gesund, und wer nach Flirsch kommt, geht nicht mehr fort!



Das Mähnvieh im Wandel  
unserer Viehzucht

## Heimatkunde

Unter Mähnvieh versteht man Ochsen, auch Pferde, die zu dringenden landwirtschaftlichen Arbeiten von der Alm geholt werden. Die Dorfordnung von St. Jakob und St. Anton (1802) bestimmt unter anderem, daß diese Tiere nach Tagen wieder auf die Alm getrieben werden müssen, widrigenfalls der Besitzer für jedes Stück 1 fl. Weidegeld zu zahlen hat, eine Bestimmung, die zur Schonung der Heimweide in das Gebiet des Almwanges fällt. Dabei ist noch zu erwähnen, daß früher das Ochsenvieh in unserer Gegend eine größere Rolle spielte als heute. Während heute die Aufzucht des weiblichen Teiles (Kälber) und dreijährige Kinder (Zeitkalben - trächtige Kalben) infolge des erweiterten Absatzgebietes in den Vordergrund gerückt sind, war früher das Ochsenvieh vorherrschend. In den Stanzertaler Almverlosungsurkunden von 1642 an ist immer vom „Stierhauffen“, der „gen Mof“ (Moostal) getrieben wird, die Rede, während es vom Ochsenvieh heißt, daß es in das „Verwall“ geht und dort gealpt wird. Stiere sind die Jungochsen (Haaler oder Hoaler), wie man sie im Dialekt nennt. Der Hauptgrund, daß damals hauptsächlich Ochsen gezüchtet wurden, war der, daß nach ihnen als Zugvieh große Nachfrage herrschte; zum Teil wurden sie „ins Land“ (nach Südtirol) verkauft. Später jedoch ließ der Export und die Verkaufsmöglichkeit von Ochsen stark nach, weil infolge verbesserter Verkehrsverhältnisse das Vorspannwesen mit Ochsen zurückgegangen war. So kam es, daß man sich nach und nach dem Kalbenvieh zuwandte und sich neben der Aufzucht von hochwertigen Kalben auf Milchwirtschaft einstellte. Früher aber wurden z. B. im Stanzertal so viele Ochsen gehalten, daß es für sie und die Haaler eigene, stark bestoßene Ochsenalmen gab; so holten damals die Stanzertaler Gemeinden zum Heuführen, Pflügen und sonstigen sommerlichen Arbeiten die Ochsen aus der Verwallalm oder dem Grinner Ochsenberg. Meistens trieb man sie nach getaner Arbeit wieder in die gleiche Alm, die meisten in die Verwallalm. Nur die Bauern von Strengen haben das Recht, mit dem aus der Verwall-

alm geholten Mähnvieh nach getaner Arbeit auf den Grinner Ochsenberg zu fahren, während es die Bauern von Schnann und Flirsch auf die nahegelegene Seealm treiben dürfen, jedoch mit der Verpflichtung, es selbst zu hüten, was nach der „Road“ geschieht; der Bauer, den es in einer gewissen Reihenfolge als Hirten trifft, geht morgens hinein schauen und kehrt am gleichen Tag wieder zurück, eine Gewohnheit, die heute fast ganz abgekommen ist, indem meist nur mehr Sommerkühe und Pferde verwendet werden.

Es sei noch erwähnt, daß heute an Stelle der Ochsen Rinder von der Alm für verschiedene Arbeiten geholt werden, hauptsächlich von der Gemeinde Pettneu, die jedoch in der Regel nicht mehr auf die Alm zurückgetrieben werden.

Dr. Alois Moritz

### Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

**Sonntag, 4. 5.:** 3. Sonntag n. Ostern, Kommunionssonntag d. Männer Seminaropfer! — 6 Uhr hl. Messe z. E. d. hl. Florian, 7 Uhr Männermesse f. Julius Vorhofer, 8.30 Uhr hl. Messe n. Mg. L. G., 9.30 Uhr Gottesdienst d. Feuerwehr m. hl. Messe f. d. Anl. d. Pfarrfam., 11 Uhr hl. Messe; 20 Uhr Maiandacht (so täglich!).

**Montag, 5. 5.:** Hl. Pius V. — 6 Uhr hl. Messen f. Helene u. Johann Köhle u. f. Paul Kaufmann, 7.15 Uhr Jahresamt f. Berta Kues u. Adalbert Glätzle, hl. Messe f. Johann Zangerle, 8 Uhr Jahresmesse f. Rosa Winkler.

**Dienstag, 6. 5.:** Hl. Johannes vor d. latein. Pforte — 6 Uhr hl. Messe f. Maria Scheiber (Bruggen), 7.15 Uhr hl. Messen f. Frau Eugenie Lettner u. n. Mg. M., 7.30 Uhr in Perfuchsberg hl. Messe f. † Lindenthaler, 8 Uhr hl. Messe d. Frauen.

**Mittwoch, 7. 5.:** Oktavtag v. Schutzfest d. hl. Josef — 6 Uhr hl. Messe f. Fam. Tobias Scheiber, 7.15 Uhr hl. Messen f. Friedrich u. Amalia. Kurz u. f. Antonia Keller, 7.30 Uhr in Bruggen hl. Messe f. d. fallenen Alois Erhart, 8 Uhr hl. Messe f. Otto Dapunt.

**Donnerstag, 8. 5.:** Fest d. Ersch. d. hl. Erzengels Michael — 6 Uhr im Burschl Jahresmesse f. Paula Schwarz, hier Jahresmesse f. Franz u. Maria Schrott, hl. Messe f. einen Verstorbenen, 7.15 Uhr hl. Messen f. Frau Hirlanda v. Dellemann u. f. Kamilla Huber, 8 Uhr hl. Messe f. Gebhard Holzer.

**Freitag, 9. 5.:** Hl. Gregor v. Nazianz — 6 Uhr hl. Messen f. Otto Vorhofer sen., f. † Geschw. Spiß u. f. Johann Spiß, 7.15 Uhr hl. Messen f. Heinrich u. Erna Hefel u. f. Sebastian u. Maria Gisler, 8 Uhr hl. Messe f. Johann Stadelwieser.

**Samstag, 10. 5.:** Hl. Antonius — 6 Uhr Hl. Dankmesse n. Mg. Wanek, hl. Messe f. Karl Josef Gabl, 7.15 Uhr hl. Messe n. Mg. (P.), 8 Uhr hl. Messe f. † Mutter; 17 Uhr Beichtgel., 20 Uhr Maiandacht mit Predigt.

**Besonderes:** Sonntag 17 Uhr Glaubensstunde f. Jungmädel.

### Guterhaltener 100 Sachs

günstig zu  
verkaufen.

Albin Hütter, Zams, Siedlung 9

### Astholzversteigerung auf der Trams

Sonntag, den 4. Mai 1952 wird auf der Trams im Walde des Hotels Post Astholz, ca. 40 m<sup>3</sup>, in mehreren Partien durch Waldaufseher Franz Huber versteigert.

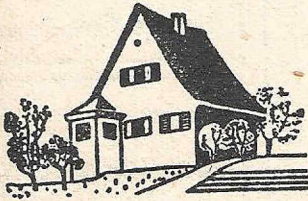
Zusammenkunft Hotel Tramserhof morgens 8 Uhr

### Hotel Post Landeck



# MÖBEL und Polstermöbel - TEILZAHLUNG bequem bis zu 12 Monatsraten

## Ihr MÖBELHAUS Arthur ZANGERL, Landeck-Bruggen, Ruf 348



### Einladung

zu den Wüstenroter Lichtbildervorträgen

## „Ein Eigenheim auf Abzahlung für jedermann“

in Zams am Samstag, den 3. Mai um 16 Uhr im Gasthof „Schwarzer Adler“

in Landeck am Samstag, den 3. Mai um 20 Uhr im Gasthof „Greif“

Referent: **Dr. Jur. Siegfr. Gmelin, Salzburg**  
Eintritt frei! Eintritt frei!

Die Bauspar- und Eigenheimbewegung wird auch in anderen Ländern immer mehr als entscheidende Kredithilfe für den Bau von Eigenheimen und Eigentumswohnungen anerkannt. Wer über diesen bewährten und verhältnismäßig schnellsten Weg zum Eigenheim unterrichtet sein will, besuche diesen Vortrag!

Bausparkasse GdF Wüstenrot, Salzburg, Auerspergstr. 7  
Nächste Beratungsstelle: **Oberinspektor Franz Blaim**  
Landeck, Malsersstrasse 36 I

### HÜBSCHE MUTTERTAGSGESCHENKE

# 11. MAI

Strümpfe:	
Nylon, Netz- und Seidenstrümpfe	S 16,80
Wäsche:	
Nachthemden	S 79,-, Garnituren S 36,50,
Unterkleider	S 35,-, Einzelhoserln S 17,80
Kleiderstoffe	S 18,-, fertige Kleider S 168,-
Hübsche Blusen	S 72,-
Schürzen	S 28,-, Stoff dazu S 18,-
Tischdecken (130x130)	S 62,-, Handarbeiten S 4,50
Handtücher, Geschirrtücher (Leinen)	S 14,80
Hals- und Kopftücher	S 14,80
Taschentücher	S 2,40, Spitzentücher S 8,50
Taschentuchbehälter (Sachets)	S 40,-
Lederhandschuhe	S 98,-, Trikothandschuhe S 30,80
Kleidergürtel (Nylon oder Leder)	S 9,80
Hüftgürtel, Gummischlüpfer	S 49,50
Schirme, Taschenschirme	S 78,-

Reiche Auswahl im

## MODENHAUS HUBER

Vom Tramserhof bis Landeck wurde eine silberne **Taschenuhr** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe b. Rupert Voppichler, Tischlerei Zangerl, abzugeben.

**GESCHIRR!**  **TEPPICHE!**  
**LACKMÖBEL!** 

Glas, Kacheln, Fußböden usw. werden in Rekordzeit strahlend sauber, wenn Sie hierfür

### LUNA 1000

das moderne Feinwasch-, Abwasch- und Universal-Reinigungsmittel verwenden. LUNA 1000 ist völlig neutral. Es aktiviert die Millionen Moleküle des Wassertropfens und verleiht dadurch gewöhnlichem Wasser bisher ungeahnte Reinigungskraft. Deshalb gibt es weder Fettränder in den Abwaschgefäßen, noch muß man das Geschirr abtrocknen. Darum

was Tausende wissen, soll niemand mehr missen:

**HAUSARBEIT IN HALBER ZEIT**



## Lichtspiele Landeck

Ingrid Bergmann, Joseph Cotten, Michael Wilding u. a.  
in dem großen amerikanischen **Farbfilm**

### Sklavin des Herzens

Ein ergreifendes Liebesdrama mit Australien als malerischem Hintergrund. **Jugendverbot!**

Samstag, 3. Mai um 5 und 8 Uhr  
Sonntag, 4. Mai um 2, 4, 6 und 8 Uhr

Der sensationelle Tibetfilm der Expedition Dr. Schäfer:

### Lhasa Lo - Die verbotene Stadt

Tibet, das geheimnisvolle Land, über das sich die Welt den Kopf zerbricht!

Dienstag, 6. Mai um 8 Uhr **Jugendfrei**  
Mittwoch, 7. Mai um 8 Uhr **ab 14 Jahren!**

Das bekannte große Bauernlustspiel:

### Du kannst nicht treu sein

mit **Joe Stöckel, Lucie Englisch** u. a.

Donnerstag, 8. Mai um 7 Uhr **(Jugendverbot)**  
Freitag, 9. Mai um 8 Uhr



# R. Fimberger

Ruf 513

Der neue

## FRIGOPOL-Haushaltskühlschrank

mit 60 Liter Inhalt

Barpreis	S 3.960.—
oder Anzahlung	S 960.—
und 12 Monatsraten à	S 285.—

Große Auswahl an gebrauchten Radioapparaten ab S 500.—



Guterhaltene  
7teilige  
**Rücheneinrichtung**  
um S 300.- zu  
verkaufen.  
Friedl, Berufs 43

Fast neuer schwarzer  
**Herrenanzug**  
erstklassige Qualität,  
normale Größe,  
billig zu verkaufen.  
Adresse in der  
Verw. des Blattes.



# Muttertag!

Bestellen Sie bitte rechtzeitig in der

KONDITOREI  
**Wiedmann**  
HERBERT MAYER  
Telefon 382

die Herztorte zu 13.- oder 15.- S, Torten  
von 25.- S aufwärts.

Schön garnierte Baumstämme von S 30.-  
aufwärts.

Die Gemeinde St. Anton am Arlberg hat im so-  
genannten  
Maßwald **ca. 300 fm Lawinenholz**  
an Ort und Stelle zu verkaufen. Interessenten  
werden zur Besichtigung eingeladen. Angebote  
sind bis längstens 10. Mai 1952 beim Gemeinde-  
amt St. Anton am Arlberg einzubringen.  
Der Bürgermeister: Hermann Schuler

## TISCHBELAG

abwischbar

1 m 94 cm breit	S 4.95
1 m 83 cm breit	S 4.50

**B**uchhandlung J. Grisseemann IMST UND LANDECK

# Muttertag!



Wählen Sie rechtzeitig oder lassen Sie  
sich die schöne

## Bonbonnière

als Muttertagsgeschenk reservieren.

KONDITOREI-CAFÉ  
**Wiedmann**  
HERBERT MAYER  
Telefon 382